



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	UVE/012/2012
Datum	Dienstag, den 28.08.2012
Sitzungsbeginn	18:35 Uhr
Sitzungsende	19:35 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Barbara Greis	Ausschussvorsitzende	Bündnis 90/Die Grünen
Christopher Bursukis	Stadtverordneter	SPD
Waldemar Droß	Stadtverordneter	SPD
Dr. Karl Ihmels	Stadtverordneter	SPD
Ingeborg Koster	Stadtverordnete	SPD
Michael Hundertmark	Stadtverordneter	CDU (i.V.f. Stv. Cloos)
Klaus Breidsprecher	Stadtverordneter	CDU (i.V.f. Stv. Lang)
Dennis Schneiderat	Stadtverordneter	CDU
Mürvet Öztürk	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Erich Lautz	Stadtverordneter	FW
Herbert H.G. Wolf	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Manfred Wagner	Bürgermeister	SPD
----------------	---------------	-----

von der Verwaltung

Manfred Schieche	Büro des Magistrats
Markus Heller	Tiefbauamt
Frank Bader	Tiefbauamt
Dr. Jutta Biermann	Amt für Umwelt und Naturschutz
Dr. Ulrich Klemm	Amt für Umwelt und Naturschutz
Thomas George	Stadtbetriebsamt/Revierförster

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau John
Herr Gerner

ferner war anwesend:

Frau Wagner, Seniorenrat

Vor Beginn der Sitzung besichtigte der Ausschuss die baulichen Hochwasserschutzmaßnahmen im Dillfeld. Zu dieser Ortsbegehung waren interessierte Mitglieder des Naturschutzbeirates eingeladen.

AV Dr. G r e i s eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Ausbau der Fröbelstraße zwischen der Siechhofstraße und dem neu errichteten "Familienzentrum" in Wetzlar-Niedergirmes**
Vorlage: 0996/12 - I/209
- 2 Externes technisches Gebäudemanagement Prüfungsauftrag**
Vorlage: 0977/12 - I/196
- 3 Bushaltestellenerweiterung Freiherr-vom-Stein-Schule / Schule an der Brühlsbacher Warte**
Vorlage: 0985/12 - I/203
- 4 Optische Aufbereitung von Schaltkästen im Straßenbild Prüfungsauftrag**
Vorlage: 1000/12 - I/205
- 5 Personelles Betreuungskonzept zur Naturschutzwacht ("Lahnpark-Ranger")**
Prüfungsauftrag
Vorlage: 1023/12 - I/211
- 6 City-Ticket mit der BahnCard in Wetzlar, Prüfungsauftrag**
Vorlage: 1041/12 - I/214

- 7 **158. Prüfung des Hessischen Rechnungshofes
"Wasserversorgung in Wetzlar"**
Vorlage: 0892/12 - I/191
Mitteilungsvorlage
- 8 **Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2011**
Vorlage: 1010/12 - I/213
Mitteilungsvorlage
- 9 **Modernisierung und barrierefreie Umgestaltung des
Bahnhofsumfeldes Wetzlar, Sachstandsmitteilung**
Vorlage: 1036/12 - I/216
Mitteilungsvorlage
- 10 **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.06.2012**
- 11 **Verschiedenes**

**Zu 1 Ausbau der Fröbelstraße zwischen der Siechhofstraße und dem neu
errichteten "Familienzentrum" in Wetzlar-Niedergirmes**
Vorlage: 0996/12 - I/209

Stv. D r o ß bezog sich auf die in der Begründung zur Vorlage aufgeführten 280.000 € umlagefähigen Ausbaurkosten und erkundigte sich, ob die Anlieger über diese Zahl informiert worden seien. Herr H e l l e r erklärte, dass es im Rahmen einer Anliegerversammlung die Möglichkeit gegeben habe, sich in Einzelgesprächen mit Vertretern des Tiefbauamtes/Abt. Beitragswesen über die Zahlen zu informieren. Für die erstmalige Erschließung der Fröbelstraße seien 90 % Anliegerbeiträge zu leisten.

Stv. W o l f fragte nach der Regelung für die unbebauten Grundstücke der Fröbelstraße. Bgm. W a g n e r gab zur Kenntnis, dass in allen Fällen beitragsrechtlich gleich verfahren werde. Stv. B r e i d s p r e c h e r interessierte zu erfahren, ob es hinsichtlich der Höhe der Anliegerbeiträge zu Unmutsäußerungen von Anliegern gekommen sei; dies wurde von Herrn Heller verneint.

Abstimmung: 11.0.0

Zu 2 Externes technisches Gebäudemanagement Prüfungsauftrag
Vorlage: 0977/12 - I/196

Stv. D r o ß erklärte, dass die SPD-Fraktion noch Gesprächsbedarf habe und der Antrag daher in der heutigen Sitzung nicht behandelt werden solle. Stve.

Ö z t ü r k bestätigte den Info-Bedarf auch für ihre Fraktion und bat ebenfalls, den Antrag „zu schieben“.

Stv. B r e i d s p r e c h e r, Stv. W o l f und Stv. S c h n e i d e r a t kritisierten das Verfahren, eine Prüfungsvorlage schieben zu wollen; dies sei selten. Bgm. W a g n e r verwies darauf, dass die Geschäftsordnung dieses Handeln zulasse.

Die Abstimmung darüber, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen, ergab folgendes Ergebnis: 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen.

Der Ausschuss beließ die Vorlage im Geschäftsgang.

**Zu 3 Bushaltestellenerweiterung Freiherr-vom-Stein-Schule / Schule an der Brühlsbacher Warte
Vorlage: 0985/12 - I/203**

Stv. H u n d e r t m a r k ging auf seine bisherige Initiative ein und bat um Zustimmung für den zwischenzeitlich geänderten Antrag, damit die Schülerinnen und Schuler der beiden Schulen einen breiteren Gehweg bekommen und den Bus sicherer nutzen können.

Die Verwaltung habe dazu Stellung genommen und halte das Thema im Grunde nicht mehr für opportun, stellte Stv. D r o ß fest. Stv. H u n d e r t m a r k bestätigte, dass der Magistrat empfohlen habe, dem Vorhaben nicht zuzustimmen; der Bedarf sei für ihn jedoch unstrittig.

Abstimmung über die geänderte Fassung des Antragstellers: 4.6.1

**Zu 4 Optische Aufbereitung von Schaltkästen im Straßenbild Prüfungsauftrag
Vorlage: 1000/12 - I/205**

Stv. W o l f erklärte, dass er den Antrag unterstützen könne und er wegen des Themas schon länger mit der enwag in Kontakt stehe. Die optische Aufbereitung von Schaltkästen im Stadtgebiet sei eine Aufwertung des Stadtbildes. Stv. H u n d e r t m a r k schlug eine Einbeziehung von Jugendbildungswerk und Jugendamt in der Angelegenheit vor.

Abstimmung: 11.0.0

Zu 5 Personelles Betreuungskonzept zur Naturschutzwacht ("Lahnpark-Ranger") Prüfungsauftrag
Vorlage: 1023/12 - I/211

Stv. W o l f zeigte sich erstaunt über den Prüfungsantrag, der nach seiner Auffassung bereits klare Ausführungsvorgaben enthalte. Stv. S c h n e i d e r a t beurteilte insbesondere Ziffer 1 des Textes als Beschlussantrag und nicht als Prüfungsauftrag. AV Dr. G r e i s und Stv. D r o ß schlugen vor, das Wort „Prüfungsauftrag“ im Betreff zu streichen.

Auf die Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r, wie man sich das Konzept kostenmäßig vorstelle, wies Stv. D r o ß auf die in der Begründung enthaltene Beschreibung des Aufgabengebietes hin. Stv. W o l f ergänzte, dass der Beschluss hinfällig sei, wenn sich auch nur eine der Mitgliedskommunen nicht beteilige.

Abstimmung (ohne das Wort „Prüfungsauftrag“ im Betreff): 8.0.3

Zu 6 City-Ticket mit der BahnCard in Wetzlar, Prüfungsauftrag
Vorlage: 1041/12 - I/214

Stv. W o l f kritisierte die fehlende Einbindung der Stadt Wetzlar in das City-Ticket-Programm der Deutschen Bahn AG und bat um Überprüfung. Bgm. W a g n e r informierte darüber, dass neben Wetzlar auch die Sonderstatusstadt Rüsselsheim nicht teilnehme.

Herr S c h i e c h e berichtete ausführlich über die City-Ticket-Regelung der Bahn und das negative Ergebnis der 2007 vorgenommenen Prüfung einer Einbeziehung Wetzlars in die Regelung. Ein Bericht ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr S c h n e i d e r a t vermisste die Berücksichtigung von Premiumkunden der Bahn in die geforderte Mindestanzahl von 20.000 Fernverkehrsreisenden pro Jahr. Herr S c h i e c h e wies darauf hin, dass diese Zahl in Wetzlar nach den Erhebungen der DB AG erheblich unter dem geforderten Wert liege. Er meinte, auch unter Einbeziehung von Premiumkunden (Bahn-Card-Inhaber) werde sich die Zahl nicht grundlegend zugunsten von Wetzlar verändern. Stv. Ö z t ü r k schlug vor, in Verhandlungen mit der Bahn zu treten und den Antrag anders zu formulieren.

Stv. Dr. I h m e l s wies auf die Mindereinnahmen durch das City-Ticket im Nahverkehr hin. Er könne sich im Übrigen eine deutliche Steigerung der Zahl von Fernverkehrsreisenden nach der ersten Erhebung 2007 vorstellen. Stv. W o l f vertrat die Auffassung, dass die Stadt Wetzlar sich nicht kleiner machen solle als sie sei und bat um Nachfrage der Verwaltung bei der Bahn, was gegen eine Einbeziehung spreche. Nicht der RMV, sondern

die Bahn sei Ansprechpartner der Stadt, so Stv. W o l f abschließend.

Abstimmung: 11.0.0

**Zu 7 158. Prüfung des Hessischen Rechnungshofes
"Wasserversorgung in Wetzlar"
Vorlage: 0892/12 I/191
Mitteilungsvorlage**

Stv. B r e i d s p r e c h e r nahm kritisch Bezug auf eine aktuelle Veröffentlichung der SPD auf deren Homepage. Die damalige Ablehnung der Rekommunalisierung der Wasserwirtschaft werde dort als „besondere Heldentat“ gefeiert, was nach seiner Auffassung aber den Gewinn der enwag um 400.000 € reduziert hätte. Er warte auf die Aussage: „Wir haben uns geirrt“. Seine Frage, welche Konsequenzen die SPD nach Vorlage des Prüfungsberichtes ziehen wolle, blieb im Umweltausschuss unbeantwortet.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu 8 Jahresbericht der Kompostierungsanlage 2011
Vorlage: 1010/12 - I/213
Mitteilungsvorlage**

AV Dr. G r e i s erkundigte sich nach der Laufzeit des Vertrages für die Kompostierungsanlage. Stv. Dr. I h m e l s fragte an, ob eine Umstellung der Anlage auf Vergärung/Biogasherstellung geplant sei. Bgm. W a g n e r sagte Beantwortung zu.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**Zu 9 Modernisierung und barrierefreie Umgestaltung des
Bahnhofsumfeldes Wetzlar, Sachstandsmitteilung
Vorlage: 1036/12 - I/216
Mitteilungsvorlage**

Stv. B r e i d s p r e c h e r erklärte, StvV Volck habe in einer Sitzung der Vergabekommission die schlechte bauliche Ausführung des Wendehammers (Nähe Taxi-Stand) angesprochen. Dieser sei für die Durchfahrt normaler Pkw's zu eng dimensioniert und führe aus diesem Grunde zu Rückstaus. Er fragte an, ob dies zutreffend sei. Bgm. W a g n e r sagte Prüfung zu.

Stv. W o l f erkundigte sich nach dem Ausbaustand der an der Unterführung zu den Gleisen befindlichen Rampe, die mit Fahrrädern, Rollstühlen, Kinderwagen und Koffern genutzt wird. Insbesondere interessierte ihn zu erfahren, ob der Abzweig in Richtung Osten (Garbenheim) weitergeführt oder wie vorhanden liegen gelassen werden solle. Herr H e l l e r sagte Beantwortung zu.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 10 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 13.06.2012

Mitteilungen

- Bgm. W a g n e r nahm Bezug auf die Sitzung des Umweltausschusses vom 13.06.2012 und verlas eine Stellungnahme des Fachamtes in der Angelegenheit „Fertigstellung Hochwasserschutz Dillfeld“ inkl. 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag vom 04.05.2011 mit Buderus Edelstahl. Die Stellungnahme ist der Niederschrift beigelegt.
- Bgm. W a g n e r wies ebenfalls auf die Sitzung des Umweltausschusses vom 13.06.2012 und den darin geforderten „Erfahrungsbericht hinsichtlich der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Hessentag“ hin. Der Bericht ist der Niederschrift beigelegt. Herr B a d e r vom Tiefbauamt wird in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Fragen zur Verfügung stehen.
- Die Besichtigung der baulichen Hochwasserschutzmaßnahmen im Dillfeld sei vor der heutigen Sitzung des Umweltausschusses erfolgt, ergänzte Bgm. Wagner.

Anfragen

- Stv. D r o ß nahm Bezug auf die während des Hessentages geöffneten Einbahnstraßen für Radfahrer, wie z. B. die Waldschmidtstraße und die Eduard-Kaiser-Straße. Er bat um einen diesbezüglichen Erfahrungsbericht.
- Stv. D r o ß nahm Stellung zu dem gegenüber der ehem. Brauerei Euler befindlichen Kanu-Verleih. Er führte aus, dass dieser bei gutem Wetter und insbesondere an den Wochenenden stark frequentiert werde. Dies führe dazu, dass auch der dort verlaufende Radweg zugesperrt sei. Er bat um Prüfung, welche Auflagen der Betrieb hinsichtlich der Zuverfügungstellung von Parkflächen habe.
- Stv. W o l f ging auf den von Klein-Altenstädten führenden Dill-Radweg unter der B 277 in der Nähe des Rückstaubeckens ein. Dieser stehe aufgrund einer Vertiefung regelmäßig unter Wasser und sei damit nicht zu nutzen. Die genannte Stelle liege im Grenzbereich zwischen Wetzlar und Aßlar. Herr H e l l e r teilte mit, dass das Fachamt dort eine Planung

eingeleitet habe. Man werde versuchen, eine Lösung im Herbst 2012 zu finden.

- Stv. Dr. I h m e l s erkundigte sich nach dem Hintergrund des Ausstiegs von „Transdev“ aus dem ÖPNV-Geschäft. Im Ausschuss bestand Einvernehmen, dass die Angelegenheit kein Thema der Stadt Wetzlar sei.
- Stve. K o s t e r wies auf den schlechten Zustand der Wege in der Colchester-Anlage und auf die damit verbundene Gefährdung für Radfahrer hin. Sie bat darum, die Wege entsprechend auszubessern.
- Stv. Dr. I h m e l s thematisierte das vom Magistrat geforderte Konzept, wie die enwag sich an der Energiewende beteiligen wolle und erkundigte sich nach dem Sachstand. Bgm. W a g n e r führte aus, nach seiner Kenntnis werde der Auftrag des Magistrates umgesetzt. Man könne davon ausgehen, dass im Rahmen des Zeitfensters erste Überlegungen der enwag vorgestellt werden können.
- Stv. W o l f zeigte sich erfreut, dass die enwag Eigentümerin des Wasserkraftwerkes am Mühlgraben geworden sei. Eine vorherige Information des Ausschusses hätte er für sinnvoll gehalten.
- Stv. Dr. I h m e l s informierte über eine dringliche Maßnahme im Bereich „Am Feldkreuz“. Durch das Neubaugebiet erfolge eine sehr viel stärkere Nutzung des Kanals, mit der Konsequenz, dass der Kanal das Wasser nicht fasse und oberflächlich austrete; dies führe im Winter zum Entstehen einer gefährlichen Eisbahn. Herr H e l l e r erläuterte, dass man vorsorglich die Planung beenden wolle, um die Anliegerversammlung voraussichtlich im Spätherbst 2012 durchführen zu können. Das Projekt solle 2013 abgeschlossen sein.
- Stve. Ö z t ü r k sprach die Berichterstattung der Presse an, wonach an verschiedenen Stellen in der Innenstadt Aufkleber mit „rechten“ Sprüchen und Symbolen angebracht worden seien. Da diese inzwischen von Gegengruppen mit eigenen Aufklebern überdeckt worden seien, erkundigte sie sich, wie die Stadt mit der Angelegenheit umgehen werde.

Bgm. W a g n e r teilte mit, dass die Mitarbeiter des Stadtbetriebsamtes, der Stadtreinigung und der Ordnungspolizei aufgefordert worden seien, diese Aufkleber zu entfernen. Man werde auch rechtlich gegen Verursacher vorgehen. Vorausschauend empfahl Stv. H u n d e r t m a r k, die Verantwortlichen der „Gegenaktion“ in der Presse über die rechtlichen Folgen ihres Handelns zu informieren.

Niederschrift vom 13.06.2012

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

Zu 11 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV Dr. G r e i s schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 12. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. G r e i s

N i c k e l